

Internationale Produktionsweise – für Global Player selbstverständlich

dentaltrade zählt zu den führenden deutschen Herstellern und Anbietern von Qualitäts-Zahnersatz aus dem Ausland. Warum höchste Qualitätsstandards und bester Service nicht nur reine Lippenbekenntnisse sind, verraten die beiden Geschäftsführer Sven-Uwe Spies und Wolfgang Schultheiss im Interview mit Jeannette Enders, *Dental Tribune*.



Herr Spies, Herr Schultheiss: welcher Vorteil bietet sich dem Zahnarzt, zahn-technische Arbeiten von einem dentaltrade-Labor herstellen zu lassen?

Zahnärzte müssen sich heute in einem harten Wettbewerb um Patienten behaupten und unterschiedlichen Ansprüchen gerecht werden. Mit dem dynamischen Angebotsspektrum von dentaltrade können Behandler ihren Patienten ganz neue Versorgungsmöglichkeiten aufzeigen: Von High-End-Lösungen bis zu hochwertigem Zahnersatz zu günstigen Preisen. Das ist natürlich auch für Zahnärzte attraktiv, weil sie dadurch gerade preissensiblen Patienten höher-

wertige und dennoch bezahlbare Lösungen für Zahnersatz anbieten können.

„Höherwertige und dennoch bezahlbare Lösungen“ – ist das nicht ein Widerspruch?

Eine internationale Produktionsweise ist für einen Global Player selbstverständlich. Schauen sie sich einmal in der eigenen Wohnung um: Ihr Fernseher, der Geschirrspüler oder die Lesebrille. Auch, wenn Sie deutsche Markenprodukte im Wohnzimmer stehen haben, stammen diese immer öfter aus internationaler Produktion. dentaltrade nutzt, mit einem eigenen TÜV zertifizierten

Meisterlabor in China, ebenfalls die Vorteile der Globalisierung im Rahmen sozialer und ethischer Grundsätze. Dadurch können wir hervorragende Qualität zu fairen Preisen anbieten.

Ihrer Meinung nach hat sich Zahnersatz aus internationaler Produktion als innovative Gesundheitsdienstleistung am Markt etabliert?

Das Gesundheitswesen hat sich grundsätzlich verändert und dieser Prozess wird sich weiter fortsetzen. Eine Rundum-Versorgung ohne Eigenbeteiligung wird sich auch in Zukunft kaum finanzieren lassen. Gleichzeitig haben sich Patienten emanzipiert und vergleichen Gesundheitsdienstleistungen und deren Kosten. Das zeigt auch der Erfolg unseres Geschäftsmodells: Wir sind in den vergangenen Jahren überaus dynamisch gewachsen. Die Nachfrage nach hochwertigem und günstigem Zahnersatz ist also vorhanden, wird weiter anziehen und von dentaltrade gerne bedient.

Worin unterscheidet sich dentaltrade von anderen Anbietern preiswertem Zahnersatzes?

Von unseren Kunden hören wir: „Ihr haltet Wort“. Dieses „Wort halten“

bedeutet, auf dentaltrade können sich Zahnärzte und Patienten voll und ganz verlassen. Und das hat seine Gründe. Wir sind erst seit 2002 im Geschäft und gehören bereits zu den Top-Drei unserer Branche. Wesentlich für diesen Erfolg ist, dass wir in unserem eigenen TÜV-zertifizierten Meisterlabor produzieren und die Kundenwünsche an Service, Qualität und Betreuung ernst nehmen. Zudem wird dentaltrade als erstes und bisher einziges Unternehmen seiner Branche nach DIN EN ISO 13485 zertifiziert werden.

Was heißt das genau?

Der international anerkannte Standard ISO 13485 regelt die Entwicklung, Herstellung und Wartung von Medizinprodukten. Sämtliche Herstellungsprozesse und Dienstleistungen müssen den gesetzlichen Anforderungen des Medizinproduktegesetzes und der europäischen Medizinprodukterichtlinie sowie den Ansprüchen der Kunden entsprechen. Höchste Qualitätsstandards und bester Service sind bei dentaltrade also nicht nur Lippenbekenntnisse.

die Nutzung von CAD/CAM-Technologien. Grundsätzlich setzen wir auf High-tech und beobachten technische Entwicklungen sehr genau, um Neuerungen im Bereich digitalisierter Fertigungsverfahren optimal nutzen zu können.

Wie steht es mit der Qualitätskontrolle der Zahnersatzversorgung?

Jeder Auftrag durchläuft bei dentaltrade mehrstufige Qualitätskontrollen. Nach dem Eingang werden die Vollständigkeit und Qualität der Arbeitsunterlagen geprüft. Erst danach geht der Auftrag an eines unserer Labore. Dort finden vor und nach der Fertigstellung weitere umfassende Zwischen- und Endkontrollen



Anfang des Jahres haben Sie angekündigt, die Messepräsenz weiter zu verstärken. Was wurde umgesetzt, was ist geplant?

Genau, 2010 ist dentaltrade On the Road. Wir sind in diesem Jahr bei allen relevanten dentalen Fachmessen vertreten. Vor Ort möchten wir erfahren, was unsere Kunden bewegt und welche Wünsche sie an unsere Produkte und Dienstleistungen haben. Weiterhin unterstützen wir innovative Konzepte, so haben wir das diesjährige Hirschfeld-Tiburtius-Symposium des Dentista Clubs als Goldsponsor gefördert. Auch 2011 werden wir diesen Kurs fortsetzen, dabei liegt unser Fokus selbstverständlich auf der IDS.

dentaltrade ist nicht nur in Deutschland sehr erfolgreich. Im März 2006 wurde die Repräsentanz Österreich gegründet. Welche Schritte auf dem Weg zur Internationalisierung folgen?

Wir sind aktuell damit beschäftigt europaweit adäquate Vertriebspartner zu finden, Gespräche zu führen und zu sondieren. Dabei werden wir nichts überstürzen – da zukünftige Partner unsere Kriterien in Bezug auf höchste Serviceorientierung und Qualitätsansprüche klar erfüllen müssen.

2008 eröffneten Sie ein eigenes Meisterlabor in der Multimillionen-Metropole Shenzhen. Wie viele Zahntechniker stellen dort die prothetischen Versorgungen her und wie erfolgt die Ausbildung der Mitarbeiter?

Zurzeit beschäftigen wir in Shenzhen über 200 Mitarbeiter, die unter Leitung deutscher Zahntechnikermeister unseren Qualitätszahnersatz fertigen. Unsere Mitarbeiter besuchen stets interne und externe Fortbildungen. Dadurch können wir gewährleisten, dass sie immer nach dem aktuellsten Stand und den hohen Ansprüchen der deutschen Zahntechnik arbeiten. Außerdem legen wir den Fokus auf neue Fertigungsverfahren und innovative Produktionsprozesse, so etwa auf

statt. Besonderes Augenmerk gilt dabei der auftragsgemäßen Ausführung, der einwandfreien Verarbeitung und der anspruchsvollen Ästhetik der Arbeit.

Welche Materialsicherheiten bieten Sie Zahnärzten und Patienten?

Selbstverständlich tragen alle von uns verarbeiteten Materialien die CE-Kennzeichnung und sind auf ihre Biokompatibilität geprüft. Jede neuangefertigte Arbeit verlässt unser Haus zudem mit einer Konformitätserklärung nach deutschem Medizinproduktegesetz. Darin werden die verwendeten Materialien lückenlos aufgelistet. Zudem gewähren wir für unseren Zahnersatz verlängerte Garantieleistungen von bis zu fünf Jahren. Und natürlich wird die TÜV-Zertifizierung unseres Unternehmens nach 13485 den Kunden und Patienten größtmögliche und objektiv geprüfte Sicherheit bieten. Dies ist in unserer Branche bisher einzigartig und setzt neue Standards.

Wie sieht Ihrer Meinung nach Zahntechnik von Übermorgen aus?

Die Branche wird sich weiter verändern. Angesichts des soziodemografischen Wandels werden mehr alternde Menschen Zahnersatzversorgungen benötigen. Bei einer gegenläufigen Entwicklung der Kostenstrukturen wird daher der Bedarf nach ästhetisch und qualitativ hochwertiger Prothetik zu bezahlbaren Preisen weiter steigen. Wir leben in einer globalisierten Welt. In der Zahntechnik wird man sich in Zukunft immer mehr in einer digitalisierten Welt bewegen, in der dentaltrade durch Innovationskraft und Know-how schon heute angekommen ist. Wir freuen uns darauf, die Dentalbranche in den kommenden Jahren aktiv mitzugestalten.

Vielen Dank für das Gespräch!

ANZEIGE

ERFAHRUNG MACHT DEN UNTERSCHIED.



LASERZAHNMEDIZIN Curriculum

Modul II

17.09.-19.09.2010 LANDSHUT

Zertifizierte Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der SOLA unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Manfred Wittschier:

- 2 ½ Tage-Intensivkurs basierend auf Modul I
- Hospitation beim Einsatz am Patienten (verschiedene Laser)
- Live-Übertragung von Therapien, Hands-on Training
- Zertifikat „Curriculum Laserzahnmedizin DZOI/SOLA“ nach bestandener Prüfung

IMPLANTOLOGIE Curriculum

27.09.-03.10.2010 GÖTTINGEN

Drei Gründe, warum immer mehr Kollegen ihr Curriculum Implantologie beim DZOI machen:

- **Dezentrales Chairside Teaching-Praxis**
... praktische Ausbildung in einer Teaching-Praxis eines Kollegen ganz in Ihrer Nähe. Die Termine stimmen Sie selbst mit der Praxis ab!
- **Blockunterricht**
... konzentrierter Unterricht – 7 Tage an der Universität Göttingen!
- **Testbericht**
... weil die ZWP-Zahnarzt-Wirtschaft-Praxis in ihrem großen Curricula-Vergleichstest festgestellt hat:

213 Fortbildungspunkte

„Schneller und kompakter gelingt der Einstieg in die Implantologie woanders kaum!“



Informationen und Anmeldung:
Deutsches Zentrum für orale Implantologie e.V.

Rebhuhnweg 2 | 84036 Landshut

Tel.: 0 871.66 00 934 | Fax: 0 871.96 64 478 | office@dzo.de | www.dzo.de